

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Olga Fritzsche (DIE LINKE) vom 01.07.22

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Energiesparpotenzial bei digitalen Werbeanlagen**

**Einleitung für die Fragen:**

*Angesichts der Aufrufe der Landes- und Bundesregierung zum Energiesparen sollten größere Einsparpotenziale untersucht werden. Kürzlich forderte die Volksinitiative Hamburg Werbefrei die Freie und Hansestadt Hamburg auf, auf digitale Werbeanlagen zu verzichten, da hier ein bedeutendes Einsparpotenzial bestehe.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Der Senat beantwortet die Fragen auf Grundlagen von Auskünften der Wall GmbH (Wall) sowie der Ströer Media Deutschland GmbH (Ströer) wie folgt:

**Frage 1:** *Wie viele digitale Werbeanlagen gibt es derzeit in Hamburg? Bitte nach Typ aufgeschlüsselt angeben.*

**Frage 2:** *Wie hoch ist der jeweilige durchschnittliche Energieverbrauch je Anlagentyp in Kilowattstunden pro Jahr?*

**Frage 3:** *Wie hoch ist der Energieverbrauch dieser Anlagen in Hamburg insgesamt?*

**Antwort zu Fragen 1, 2 und 3:**

Den Betreiberfirmen war es nicht möglich, im Rahmen der für die Beantwortung der Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit die erfragten Daten bereitzustellen. Ergänzend wird auf Drs. 22/3132, Drs. 22/6941 und Drs. 21/6409 verwiesen.

**Frage 4:** *Falls dem Senat zu Fragen 2 und 3 keine Daten vorliegen: Warum werden diese Daten nicht erhoben? Wird der Stromverbrauch digitaler Werbeanlagen vom Senat nicht für klimapolitisch relevant erachtet?*

**Antwort zu Frage 4:**

Der Stromverbrauch privater Verbraucher wird vom Senat nicht überwacht. Stromverbrauch für digitale Werbeanlagen hat keine andere klimapolitische Relevanz als Stromverbrauch für sonstige Zwecke.

**Frage 5:** *Wie viel Geld nimmt die Freie und Hansestadt Hamburg durch Außenwerbung ein?*

**Antwort zu Frage 5:**

Die Einnahmen in 2022 werden circa 32 Millionen Euro betragen. Zusätzlich werden die Kosten für Investition und Betrieb der Fahrgastunterstände in Hamburg von einem der Außenwerbeunternehmen finanziert.

**Frage 6:** *Wie bewertet der Senat diese Einnahmehöhe für den Gesamthaushalt?*

**Antwort zu Frage 6:**

Es handelt sich um ein für den Gesamthaushalt unverzichtbares Einnahmenvolumen.

**Frage 7:** *Welche Erkenntnisse liegen zur ökologischen Gesamtbilanz der „begrüneten Bushaltestellen“ mit integrierter Werbeanlage vor?*

**Antwort zu Frage 7:**

Ein Bericht zum Pilotprojekt wird im Herbst/Winter 2022 erwartet.

**Frage 8:** *Inwiefern können aus der Sicht des Senats beziehungsweise der zuständigen Behörde durch den Verzicht von digitalen Werbeanlagen in Hamburg größere Einsparungspotenziale erzielt werden?*

*Wenn ja, wieso?*

*Wenn nein, wieso nicht?*

**Antwort zu Frage 8:**

Der Verzicht auf digitale Werbeanlagen würde nicht zu Einsparungen, sondern zu Mindereinnahmen führen. Energieeinsparungen würden nur dann entstehen, wenn die entsprechenden Werbewirkungen mit weniger energieintensiven Werbemedien erreicht werden könnten. Dafür liegen derzeit keine belastbaren Erkenntnisse vor.

**Frage 9:** *In wie vielen Fällen ist dem Senat bekannt, dass Sichtbehinderungen durch Werbeanlagen, insbesondere „Drehsäulen“ und „Stadtinformationsanlagen“ Fahrradunfälle mitverursacht haben? Ist in den Zahlen der Unfall vom 10.6.22 vor der Bushaltestelle Habichtstraße enthalten?*

**Antwort zu Frage 9:**

Die Polizei erfasst alle ihr zur Kenntnis gelangten Verkehrsunfälle in der Unfalldatenbank Elektronische Unfalltypensteckkarte (EUSka). Ein Erfassungsmerkmal im Sinne der Fragestellung als Ursache für einen Verkehrsunfall existiert in EUSka nicht. Für die Beantwortung wäre eine manuelle Durchsicht sämtlicher Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fahrradfahrenden erforderlich. Die Auswertung von mehreren Tausend Verkehrsunfällen pro Jahr ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Die polizeilichen Ermittlungen zur Ursache des genannten Verkehrsunfalls vom 10. Juni 2022 sind noch nicht abgeschlossen; eine Aussage hierzu ist daher aufgrund des laufenden Verfahrens derzeit nicht möglich.